

# WIE KANN ENERGIEARMUT AUF LOKALER EBENE VERRINGERT WERDEN?

Lassen Sie sich von den Städten  
und Regionen des Konvents  
der Bürgermeister inspirieren!



Konvent der  
Bürgermeister  
für Klima und Energie  
EUROPA



Unterzeichner und Koordinatoren des Konvents der Bürgermeister für Klima & Energie arbeiten auf lokaler Ebene für den Klimaschutz, für die Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels und dafür, dass ihre Bürger Zugang zu einer sicheren, nachhaltigen und erschwinglichen Energieversorgung haben. Der Übergang zu emissionsarmen und resilienten Städten kann nur gelingen, wenn alle Bürger mitgenommen werden.

### Wie können Städte und Kommunen einen Beitrag zu einer sozialen Energiewende und Klimaanpassung leisten?

► Hinsichtlich der Energiewende haben viele Kommunen, Provinzen und Regionen des Konvents der Bürgermeister bereits Maßnahmen getroffen, um die Energiearmut zu verringern. Sie sorgen auch dafür, dass grundlegende Energieleistungen wie Beleuchtung, Heizung, Klimatisierung, Kochen, die Nutzung von Haushaltsgeräten und Mobilität für alle verfügbar sind.

### Energiearmut kann wie folgt definiert werden:

*„Eine Situation, in der ein Haushalt oder eine Person sich grundlegende Energieleistungen (Heizung, Klimatisierung, Beleuchtung, Mobilität und Strom) nicht leisten kann und somit ein angemessener Lebensstandard aufgrund einer Kombination von niedrigem Einkommen, hohen Energiepreisen und einer niedrigen Energieeffizienz ihrer Wohnungen nicht gewährleistet ist.“<sup>1</sup>*

Nach dem Grundsatz 20 der Europäischen Säule sozialer Rechte gilt: „Jede Person hat

Recht auf den Zugang zu essenziellen Dienstleistungen wie Wasser-, Sanitär- und Energieversorgung, Verkehr, Finanzdienste und digitale Kommunikation. Hilfsbedürftigen wird Unterstützung für den Zugang zu diesen Dienstleistungen gewährt.“ Zwar werden Energiemarktregulierungen und Baunormen auf nationaler oder europäischer Ebene bestimmt, dennoch sind Städte aufgrund ihrer Bürgernähe und ihrer Kompetenz im Wohn- und Transportbereich die geeignete Governance-Ebene, um schutzbedürftige Bürger zu informieren und zu unterstützen.

► Mit Blick auf Klimaanpassung sind Städte dementsprechend in der Lage soziale Verwundbarkeit in Folge von klimatischen Veränderungen zu bewerten und abzubilden und im Anschluss schutzbedürftige Gruppen bei der Formulierung gerechter Anpassungspolitik auf lokaler und regionaler Ebene zu involvieren.

In dieser Broschüre finden Sie Erfolgsgeschichten der Energiearmutsbekämpfung aus den Kommunen und Regionen des Konvents. Diese Beispiele sind in drei Kategorien zusammengefasst:

- **Reduzierung der Energiekosten durch bauliche Maßnahmen**
- **Förderung von energiesparendem und kosteneffizientem Verhalten**
- **Schutz von Energieverbrauchern durch Vermittlungsangebote**

Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf Ihrer Reise entlang dieser wirkungsvollen Maßnahmen und hoffen, dass diese Ihnen Inspiration für Ihren eigenen Aktionsplan für nachhaltige Energie und Klimaschutz bieten können! Weitere Informationen über die Definition von Energiearmut, wichtige Zahlen und Anregungen finden Sie in unserem Informationsblatt über Energiearmut:

[http://bit.ly/energy\\_poverty\\_info](http://bit.ly/energy_poverty_info)

<sup>1</sup> Europäische Kommission, Bürgerforum „Energie“ 2016

## Region Navarra, Spanien

*Energetische Sanierung von Wohngebäuden in benachteiligten Stadtteilen*



640.647  
Einwohner



Koordinator des  
Konvents der  
Bürgermeister  
seit 2018

Seit 2014 hat die Region Navarra eine vollständige energetische Sanierung von Txantrea, einem sozial benachteiligten Stadtteil von Pamplona, durchgeführt um die Lebensqualität der Einwohner zu verbessern und deren Heiz- und Warmwasserkosten zu senken. Bei den Sanierungen wurden öffentliche und Wohngebäude, die zwischen den 1950er und 1980er Jahren gebaut wurden, mit einer neuen thermischen Hülle ausgestattet. Außerdem wurden die alten Fernwärmesysteme erneuert und ein neues Fernwärmenetz auf Basis von Biomasse installiert. Dadurch wurde der Energieverbrauch um 70 % gesenkt und das Wohnklima erheblich verbessert - auch in den Sommermonaten, da das neue Dämmsystem auch vor Hitze schützt. Die Sanierungen wurden von der Europäischen Kommission

## FAKTEN & ZAHLEN

- 600 sanierte Wohnungen im Zeitraum 2014-2017
- Durchschnittliche Senkung der Energiekosten um 560 EUR/Jahr/Haushalt
- 500 Wohneinheiten in Niedrigstenergiegebäuden werden gebaut im Zeitraum 2018-2021
- Zu erwartende Heizkostenreduzierung um 90 %

(Mobilising Local Energy Investments - Project Development Assistance) und der Regierung von Navarra im Rahmen des Efidistrict Projekts finanziert. Zum Ende des Projekts erhielt NASUVINSA, die für Stadtentwicklung und sozialen Wohnungsbau verantwortliche regionale Agentur, 2018 einen Kredit über 40 Millionen Euro von der Europäischen Investitionsbank, um über die kommenden drei Jahre 500 neue Wohneinheiten als Niedrigstenergiegebäude (NZEB) zu bauen. Die Regionalregierung subventioniert 25 % des Investitionswerts für alle Bauträger, die sich an dem Projekt beteiligen.

► **Mehr Informationen:** [www.efidistrict.eu/en](http://www.efidistrict.eu/en)

## Porto Torres, Italien

*Energiearmut bekämpfen mit sozialen Photovoltaicmodulen*



22.335  
Einwohner



Unterzeichner  
seit 2011



21 % bis  
2020

Die Kommune Porto Torres in Sardinien hat eine wirksame Lösung zur Bekämpfung der Energiearmut entwickelt, indem sie Solarmodule auf den Dächern von bedürftigen Familien installiert. Der Stadtrat hat einen Umlauffonds von 250.000 EUR für 2017 eingerichtet, der gleiche Betrag wird für 2018 bereitgestellt. Diese Mittel werden für den Kauf von Solarmodulen eingesetzt, die über einen Zeitraum von maximal 25 Jahren kostenlos von Familien mit finan-

ziellen Schwierigkeiten geleased werden. Diese Familien können einen Teil der durch die Module erzeugten Energie kostenlos verbrauchen. Der Überschuss wird gegen Vergütung in das nationale Stromnetz eingespeist. Diese Einnahmen fließen zurück in den Fonds, sodass im folgenden Jahr neue Familien am Programm teilnehmen können. Es wurde berechnet, dass in den kommenden 25 Jahren etwa 400 Familien von dieser Initiative profitieren werden.

## FAKTEN & ZAHLEN

- 5 Millionen Menschen sind heute in Italien von Energiearmut betroffen
- 118.000 kWh/Jahr erzeugte erneuerbare Solarenergie
- 150 bis 200 EUR Einsparungen pro Jahr pro Familie
- 400 Familien werden in den kommenden 25 Jahren von der Initiative profitieren

► **Mehr Informationen:** Sean Christian Wheeler, sindaco@comune.porto-torres.ss.it

► **Mehr Fallstudien über bauliche Maßnahmen:**


- Porto, Portugal: <http://bit.ly/PortoCoM>
- Gent, Belgien: <http://bit.ly/cityGhentCoM>


## Brest Métropole, Frankreich

*Einbeziehung von Bürgern aus benachteiligten Stadtteilen zur Förderung von Lösungen gegen Energiearmut*



 215.647 Einwohner

 Unterzeichner seit 2009

 20 % bis 2020

Seit 2014 arbeitet Brest Métropole mit Menschen, die mehr als 10 % ihres Einkommens für Energiekosten ausgeben, um ihnen dabei zu helfen, ihre Ausgaben für Energie zu senken. Mithilfe des Projekts Climate Active Neighbourhoods (CAN), das seit 2016 vom Interreg-Programm Nordwesteuropa finanziert wird, motiviert Brest Métropole Einwohner aus vier unterschiedlichen Nachbarschaften, sich über ihren Energieverbrauch Gedanken zu machen und ihn zu reduzieren. Brest Métropole arbeitet auch mit lokalen Partnern (Energie, Compagnons bâtisseurs) und Bürgerinitiativen zusammen, um Aktivitäten wie

Heimwerkerkurse, Reparaturcafés für elektrische Haushaltsgeräte, Rate- oder Kinderspiele zu organisieren. Diese Aktivitäten helfen dabei, mit den Einwohnern in Kontakt zu treten, und ihnen in einem zweiten Schritt einen individuellen Beratungstermin in ihrer Wohnung anzubieten. Bei diesem Besuch erhalten sie Informationen über energiesparendes Verhalten und erhalten effizientere Haushaltsgeräte. Auch bei einem jährlichen Event unter dem Namen „Toit par toi“ werden schlechte Wohnbedingungen und Energiearmut thematisiert.

### FAKTEN & ZAHLEN

- 150 Energieberatungen für Haushalte von 2016 bis Juni 2018
- 118 kg CO<sub>2</sub>-Äq/Haushalt/Jahr eingespart dank der Energieberatung
- 138 EUR/Haushalt/Jahr (Wasser + Strom) eingespart nach Energieberatung
- 50 t CO<sub>2</sub>-Äq insgesamt eingespart in 2 Jahren dank Energieberatungen und Workshops

► **Mehr Informationen:** <http://bit.ly/CANproject>

## Hasselt, Belgien

*Sozialtarife für den öffentlichen Nahverkehr*



77.594 Einwohner



Unterzeichner seit 2008



41 % bis 2030

Seit 2016 können Jugendliche unter 20 und Bürger, die Sozialleistungen erhalten (einschließlich Bezieher von Mindestlohn, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Anspruch auf Sozialtarif) über ein Drittzahlersystem in Hasselt kostenlos den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Kinder bis sechs Jahre fahren kostenlos. Rentner können ein Jahresabo für 50 EUR kaufen und für Studenten gibt es eine 50%-Rückerstattung der Abokosten. 1997 hatte die Stadt bereits alle Busfahrten kostenlos angeboten, wodurch das Fahrgastaufkommen sich mehr als verzehnfachte, bis 2006 ein Höchstwert von 4,6 Millionen Fahrgästen (x 13,9) erreicht wurde. Da sich die Kosten für das Experiment der kostenlosen Busfahrten gleichzeitig ebenfalls vervierfacht hatten, war das Projekt auf Dauer nicht haltbar. Dennoch investiert die Stadt weiterhin in die Verbesserung

des Zugangs zu nachhaltiger Mobilität für sozial Benachteiligte. Luxemburg bietet auf nationaler Ebene eine kostenlose Fahrkarte für alle Formen des öffentlichen Nahverkehrs im Land für Menschen an, die finanzielle Hilfen von ihrer Kommune erhalten und andere Bedingungen erfüllen. Auch Dünkirchen in Frankreich bietet seit September 2018 kostenlosen öffentlichen Nahverkehr an.

### FAKTEN & ZAHLEN

- 10.041 kostenlose Abos für Jugendliche
- 3.067 kostenlose Abos für sozial Benachteiligte
- 1.000 Rückerstattungen von 50 % der Abokosten für Studenten

► **Mehr Informationen:**

- Hasselt: Anneliese Meynaerts, De Lijn, [anneliese.meynaerts@delijn.be](mailto:anneliese.meynaerts@delijn.be)
- Luxemburg: <http://bit.ly/Luxbus>
- Dünkirchen: <http://bit.ly/Dunkirkbus>

► **Weitere Fallstudien über kosteneffizientes Verhalten:**

- Les Mureaux, Frankreich: <http://bit.ly/MureauxCoM>
- South Tyneside, Irland: <http://bit.ly/TynesideCoM>

## Wien, Österreich

*Eine vom Energieversorger bezahlter Ombudsstelle unterstützt sozial benachteiligte Verbraucher und verbessert die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung*



1,7 Millionen  
Einwohner



Unterzeichner  
seit 2012



21 % bis 2020

In Österreich sind 220.000 Menschen nicht in der Lage ihr Zuhause ausreichend zu heizen, 99.000 davon leben in Wien. 2011 hat Österreichs größter Energieversorger Wien Energie eine Ombudsstelle eingerichtet, deren Aufgabe es ist, die Energieversorgung von Menschen in prekären Lebenssituationen zu sichern. Die Ombudsstelle arbeitet eng mit der Wiener Stadtverwaltung und Sozialeinrichtungen zusammen um individuelle Lösungen zu finden, zum Beispiel durch die Stornierung von Mahnkosten und Zinsen oder direkte finanzielle Unterstützung. Die Einrichtungen definieren spezielle Kriterien für soziale Bedürftigkeit, anhand derer Wien Energie sozial benachteiligte Gruppen

besser identifizieren und derartige Fälle an die Ombudsstelle weiterleiten kann. Die Ombudsstelle kann Mahnungen aussetzen sowie rechtlichen Konsequenzen und Stromabschaltungen zuvorkommen, um Krisen zu entschärfen. Das Ziel ist es, Kunden und Sozialeinrichtungen eine Atempause zu verschaffen, um eine Lösung zu finden und geeignete Schritte einzuleiten. Das Ombudsstellen-Modell von Wien Energie wurde ins nationale Energieeffizienzgesetz (EEffG) aufgenommen, um als Vorbild für andere Energieversorger zu dienen.

### FAKTEN & ZAHLEN

- 18.000 erhaltene Anträge von Sozialeinrichtungen zwischen 2011 und 2018
- Hilfe für 12.500 Haushalte
- 290 Koordinationstreffen zwischen der Ombudsstelle von Wien Energie und der Wiener Stadtverwaltung sowie öffentlichen und privaten sozialen Beratungs- und Hilfsorganisationen

► **Mehr Informationen:** Tobias Rieder, Wien Energie GmbH, [tobias.rieder@wienenergie.at](mailto:tobias.rieder@wienenergie.at)

## London, Großbritannien

*Ein Netzwerk für die Bekämpfung von Energiearmut und kostenlose Energieberatung für Einwohner von London*



7,8 Millionen  
Einwohner



Unterzeichner  
seit 2009



38 % bis  
2020

Das Seasonal Health Intervention Network (SHINE) bietet eine spezielle Hotline, die Haushalten dabei hilft, ihre Energiekosten zu senken, Energieschulden auszugleichen und dabei ihr Zuhause warm zu halten. SHINE unterstützt Haushalte mit einem Einkommen von unter 16.190 £ (etwa 18.400 EUR) bzw. die zu einer der SHINE-Zielgruppen gehören (Kinder, Senioren, Menschen mit Behinderung oder einer gesundheitlichen Einschränkung). Die SHINE-Beratungsstelle hilft Kunden, die einen Zahlungsrückstand bei ihrem Energieversorger haben, und kann alle am Markt vertretenen Versorger und Tarife vergleichen. SHINE überprüft, ob

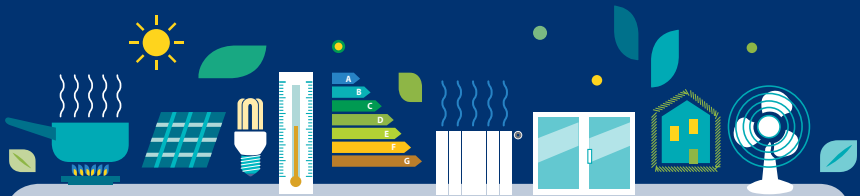
der Klient bei seinem Versorger den günstigsten Tarif hat, findet heraus, ob ein Haushalt mit einem Versorgerwechsel Geld sparen könnte, prüft, ob er für einen Rabatt auf Strom und Wasser oder Heizungs- und Isolierungsförderungen infrage kommt, und verweist ihn gegebenenfalls weiter. Außerdem hilft die Beratungsstelle bei der Verhandlung von Tilgungsplänen oder der Beantragung von Unterstützung bei der Schuldentilgung. SHINE bietet auch Hausbesuche an, bei denen ein 'Energiedoktor' die Energierechnungen analysiert, die Heizungsregelung prüft, Versorger kontaktiert und Energieeffizienzmaßnahmen vorschlägt. Das SHINE-Projekt begann im Stadtteil Islington und deckt seit Januar 2017 ganz London ab. Finanziert wird das Projekt von EDF Energy und der Stadt London.

### FAKTEN & ZAHLEN

- Das Projekt hat etwa 20.000 Haushalte in ganz London erreicht.

► **Weitere Informationen:**  
<https://shine-london.org.uk>

► **Weitere Fallstudien über Marktinterventionen:** Newcastle, Großbritannien:  
<http://bit.ly/NewcastleCoM>




*Diese Broschüre ist in der Online-Bibliothek des Konvents der Bürgermeister erhältlich in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.*

Lesen Sie noch mehr über die Definition von Energiearmut und wie man diese Herausforderung in Europa meistern kann!


► [www.eumayors.eu](http://www.eumayors.eu) **Hilfreiche Informationen** > **Energiearmut**

**Das Büro des Europäischen Konvents der Bürgermeister** ist verantwortlich für die allgemeine Koordination der Initiative in Europa. Es besteht aus Netzwerken lokaler und regionaler Behörden: Energy Cities, Klima-Bündnis, CEMR, EUROCITIES, FEDARENE und ICLEI Europe.

KONTAKT

 **Büro des Konvents der Bürgermeister**  
63-67 rue d'Arlon, 1040 Brüssel – Belgien

 [press@eumayors.eu](mailto:press@eumayors.eu)

 [@eumayors](https://twitter.com/eumayors)

[www.eumayors.eu](http://www.eumayors.eu)

